Stuttgarter Zeitung vom 17.02.2014

Punkten im Doppel: die Gerlinger Frederic Lucyga (vorn) und Volker Kümmel. Foto: Andreas Gorr

KSG nimmt Kurs in Richtung Aufstieg

Badminton Spitzenreiter Gerlingen gewinnt beim Tabellenzweiten SG Feuerbach/Korntal mit 6:2. *Von Henning Maak*

Volker Kümmel ließ den Schläger fallen und ballte die Hand zur Becker-Faust. Mit seinem 2:1-Erfolg im zweiten Herreneinzel hatte er das 5:2 und damit den entscheidenden Punkt in der Mannschaftswertung für die KSG Gerlingen im Spitzenspiel der Württembergliga beim ersten Verfolger SG Feuerbach/Korntal geholt. So klar, wie sich das 6:2 anhört, war es jedoch nicht. Dem Korntaler Marco Espenschied fehlten gegen Kümmel bei einer 1:0-Satzführung und beim Stand von 19:16 im zweiten Durchgang nur zwei Zähler zum 3:4 in der Mannschaftswertung. Doch mit fünf Punkten in Folge zum 21:19 glich Kümmel zum 1:1 nach Sätzen aus und sicherte sich den dritten Durchgang klar mit 21:14. „Meine Stoppbälle waren irgendwie zu lang", meinte Espenschied im Analysegespräch mit Mannschaftsführer Oliver Mohar.

> „Wenn sich jetzt nicht noch ein oder zwei Spieler verletzen, sollten wir es schaffen."
>
> Danijel Hoischer, Trainer KSG Gerlingen

Dass sich die Waage zugunsten der Gerlinger neigen würde, deutete sich aber schon zu Beginn an: Der Punkt im Damendoppel ging kampflos an die Gäste, da die SG wegen der Schwangerschaft von Isabelle Meier kein Doppel stellen konnte. Und beide Herrendoppel gingen an die KSG: Frederic Lucyga/Volker Kümmel setzten sich mit 2:0 gegen Bastian Löffler/Oliver Mohar durch, Patrick Schneider und Patrick Spahr rangen Marco und Philipp Espenschied mit 2:1 nieder.

So musste die SG Feuerbach/Korntal mit einem 0:3-Rückstand in die Einzel-Aufholjagd starten. Praphaporn Berkemer setzte ihre makellose Bilanz im Dameneinzel mit dem sechsten Sieg im sechsten Spiel gegen Simone Widmaier fort und verkürzte zum 1:3, Oliver Mohar machte mit Patrick Spahr beim 21:8 und 21:9 kurzen Prozess und sorgte für das 2:3. Mehr ging allerdings nicht. Patrick Schneider (gegen Patrick Espenschied), Volker Kümmel und das gemischte Doppel mit Frederic Lucyga/Lisa Herbst (gegen Praphaporn Berkemer/Bastian Löffler) machten für die KSG alles klar. Während der Spitzenreiter bei Schlusslicht Illingen im zweiten Spiel des Tages ein 8:0 nachlegte, kam Korntal/Feuerbach bei der SG Gärtringen/Herrenberg nicht über ein 4:4 hinaus.

Bei noch vier ausstehenden Begegnungen und fünf Punkten Vorsprung ist den Gerlingern der Aufstieg in die Baden-Württemberg-Liga und damit der erneute Durchmarsch fast nicht mehr zu nehmen. „Wenn sich jetzt nicht noch ein oder zwei Spieler verletzen, sollten wir es schaffen", gibt sich KSG-Trainer Danijel Hoischer vorsichtig optimistisch. Man habe gewusst, dass man mit der erfahrenen Mannschaft um den Aufstieg mitspielen könne. Bis auf Patrick Spahr haben alle KSG-Akteure schon Württembergliga gespielt, Frederic Lucyga und Simone Widmaier sogar schon in der Regionalliga. „Aber gegen die SG Feuerbach/Korntal kam auch das psychologische Element hinzu, da Frederic Lucyga, Patrick Schneider und Lisa Herbst alle schon bei der Spvgg Feuerbach gespielt haben", erklärte er. Hinzu kam das Glück, dass die SG Gärtringen/Herrenberg in der Hinrunde nie in Bestbesetzung antreten konnte. Beim 5:3-Sieg der KSG in der Hinrunde mussten die Herrenberger zwei Spiele abschenken. In Bestbesetzung brachten sie den Gerlingern in der ersten Rückrundenpartie vor drei Wochen die einzige Saisonniederlage bei.